

ner andern Tafel folgende Aufschrift enthalten: Hans Diechel, Beck-
schlager. An. - den - we - schid Bar-
bara sein Ehvirtin, denen Gott ein
froliche Auferstehung verleihen
wolle. Unter dem Gesims - Werck,
sizen zwey Engelen, der eine mit einem
Todten - Kopff, und der andere mit ei-
ner ausgelauffenen Sand - Uhr auf dem
Knie; welche in einem zwischen sich ha-
benden Lorbeer - Kranz erstlich ein mes-
singnes Beck, und ober demselben, ein,
mit zwey Pfeilen Creutzweiß durch-
schossenes Herz, dann auch diesen, zu
beeden Seiten beygesetzte zwey Anfangs-
Buchstaben H. D. und wiederum neben
jeglichen von diesen, zwey schräg über-
einander liegende Hammer, auf einem
Schildgen weisen und vorzeigen.

Der 17te mit N. 927. gibt auf
einem auch mit Zierath umgebenen mes-
singnen Tafelein zu lesen: Hans Ham,
Barchetweber, Margareta, sein Eh-
wirtin vnd Irer baiden Erben Be-
grebnis. A. 1595. den 7. April ver-
schid Hans Ham, Barchetweber dem
S. g. Darunter liegt ein voller We-
ber - Spule, auf einem messingnen
Schildgen.

Auf dem 18ten mit N. 928. gleich
bey dem Münzerischen Monument,
siehet man ober einer messingnen Tafel,
ein zierlich Portal, mit drey Urnen oder
Römischen Aschen - Krügen auf dem
Gesims - werck, unter dem Portal aber,
die Auferstehung Jesu Christi, und
auffer demselbigen zwey Matronen, an
beyden Enden stehen, von welchen die
eine zur Rechten den Glauben, mit ei-
nem Kelch und Creutz, in ihren Händen,

und die andere zur Linken, die Hoff-
nung mit ihrem bey sich stehen habens-
den Acker und erhabenen Händen zu
Gott, vorstellig machen. Die Aufs-
schrift der Tafel ist diese: Wolff
Sper, E. Erbaren Rathes Almus
Stainmetz, vnd Agnes seiner Ehe-
wirtin vnd ihr baiden Erben Be-
grebnis 1594. Unter dem Tafelein
sind noch zweyen mit der Spitze gegen-
einander gekehrte Speer oder Lanzen,
und unter diesen, ein lateinisches Creutz
über einem Winkel - Maasß stehend, auf
einem Schildgen zu sehen.

Der 19te mit N. 930. liegt gleich
rechter Hand, um gedachtes Münzer-
ische Monument hinum, mit einem
zierlichen Tafelein versehen, auf wel-
chem zu lesen: Damian Krautwin-
ckel, Messingschaber, Spengler,
vnd Rechenpfennigmacher, ist die
Begrebnis vnd seiner Erben. Von
dessen Fabriquen, auf einem unter dem
Tafelein befindlichen Schildgen, ein
Rechen - Pfennig mit der Umschrift:
1562. jar. auf einer, und einem zusam-
men gerollten Stück Messing, auf der
andern Seiten, ein klein Schildgen,
auf welchem ein, in der Erden noch ste-
hender niedriger Stamm mit einer dar-
auf in die Höhe sich streckenden Eichel,
und zwey Blättern an denen zu beeden
Seiten daran stehenden fünff Aesten,
an deren zwey untersten an jedem noch
zwey dürre Blätlein abhängen, zu sehen,
zwischen sich zeigen und weisen.

Der 20ste mit N. 931. hat zwey-
erley Monumenta auf sich. Das erste
und obere, bestehet in einem quer ge-
theilt